

D

Original
Bedienungsanleitung

P-Lindberg

Artikelnr.: 9059878 & 9059879

UTV-Quad 550 Linhai T-Boss



**P. Lindberg GmbH – Flensburger Str. 3 – D-24969
Großenwiehe
Tel. 04604/9888-975 Fax. 04604/9888-974
www.p-lindberg.de**

UTV-Quad 550 Linhai T-Boss

Ohne Servolenkung: Artikelnr. 9059878

Mit Servolenkung: Artikelnr. 9059879

Beschreibung: Quad mit 493cc starkem Benzinmotor, Kippladefläche und Platz für 2 Personen. Lieferung mit Zugwinde und Vorbereitung für Kugelkupplung. Optimal für Arbeiten am Feld, den Transport zwischen Plätzen usw.

Zweckmäßige Verwendung: Darf ausschließlich wie in diesem Handbuch und dem Sicherheitshandbuch beschrieben verwendet werden. Jegliche andere Art der Verwendung wird als falsch angesehen.

Inhalt

Einführung	4
FAHRGESTELLNUMMER	4
Technische Daten	5
Fahrzeugübersicht	6
Fahrzeugfunktionen	8
Kühlsystem des Motors	15
Kraftstoff und Öl	16
Anlassen des Motors	17
Einfahrzeit	19
Fahren mit Ladung/Anhänger	20
Übertragung	21
Batterie	22
Auspuffsystem	24
Wartung	24
Wartungstabelle	25
Schmierempfehlungen	28
Räder	30
Achsmanschetten	30
Einstellen der hinteren Stoßdämpfer	31
Luftfilter	31
Lenkung	32
Spur	33
Bremsen	34
Schmieren von Brems- und Gaspedal	36

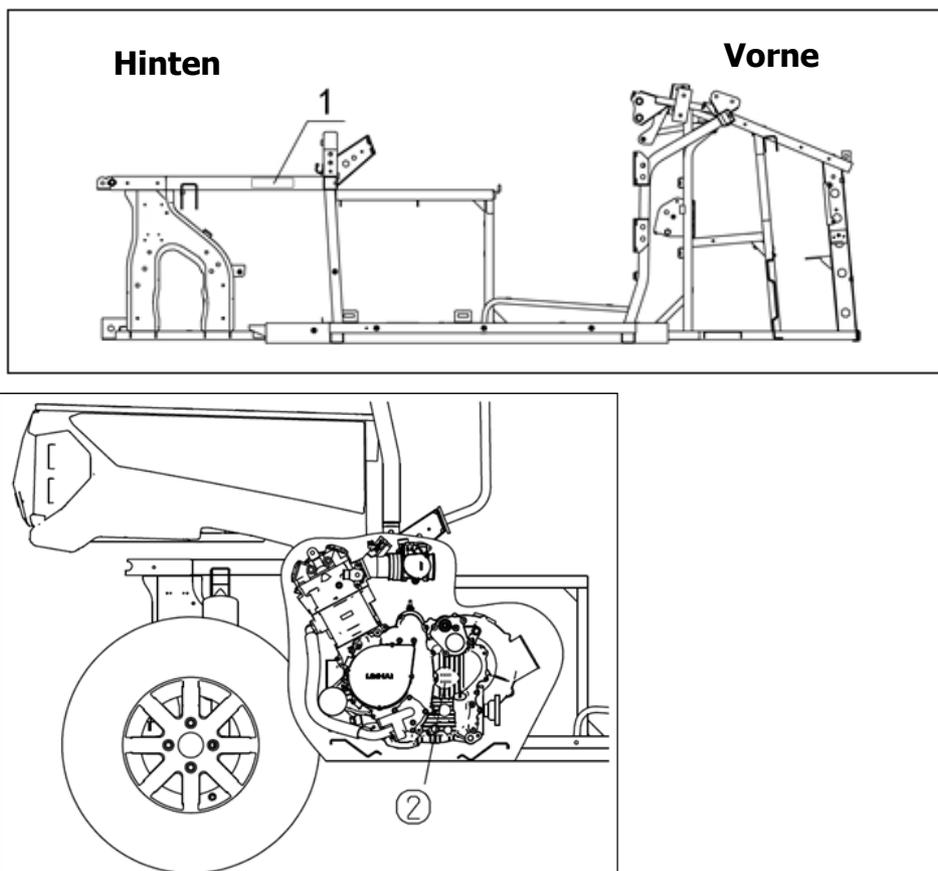
Feststellbremse	36
Kontrolle des Gaspedalspiels.....	37
Zündkerze	37
Wechseln von Motoröl und -filter	39
Schmieren des hinteren Getriebes	39
Räder und Reifen	41
Leuchten.....	42
Reinigung des UTV-Quads.....	44
Lagerung	44
Transport.....	45
Fehlersuche.....	46
Elektroschaltplan.....	50

Einführung

Lesen Sie vor der Inbetriebnahme der Maschine die Betriebsanleitung und das Sicherheitshandbuch gründlich durch. Beide Anleitungen enthalten wichtige Informationen über Sicherheit, Fahrtechnik, Betrieb und Wartung der Maschine. Die Sicherheitskennzeichen an der Maschine müssen gelesen und verstanden werden. Eine vollständige Übersetzung jeder Kennzeichnung befindet sich im Sicherheitshandbuch.

FAHRGESTELLNUMMER

Bitte notieren Sie die Fahrgestell- und Motornummer. Die Nummern sind vor allem wichtig bei der Registrierung, bei Versicherungs- und Diebstahlangelegenheiten, sowie bei der Bestellung von Ersatzteilen.



Die Fahrgestellnummer ist an der rechten Seite der Maschine am Rohrgestell ersichtlich (1).

Die Motornummer kann an der linken Seite des Motors abgelesen werden (2).

Fahrgestellnummer	Motornummer

Technische Daten

Motor	LH188MR-A 4Stroke, Single Cylinder, SOHC
Bohrung und Kolbenhub	88 mmX82 mm
Kompressionsverhältnis	10,2 : 1
Hub	493 cm ³
Anlasser	Elektrisch
Kühlung	Wasserkühlung
Schmiersystem	Ölsumpf
Zündung	EFI
Zündkerze	DPR7EA-9 (NGK)
Abmessungen (LxBxH)	2.730 x 1.460 x 1.890 mm
Sitzhöhe	860 mm
Achsabstand	1.855 mm
Wenderadius	4.500 / 3.000 mm
Freihöhe	280 mm
Kraftstofftank	26 Liter
Öltank	2,2 Liter
Trockengewicht	530 kg
Max. Kapazität auf der Ladefläche	150 kg
Max. Kapazität (Fahrer + Ladung)	225 kg
Max. Stützlast	11 kg
Übertragung	Stufenloses Getriebe Schnell, langsam und Rückwärtsgang.
Reifen	Vorne: 25x8-12 Hinten: 25x10-12 <i>Beachten Sie den empfohlenen Reifendruck für die Reifen!</i>
Bremsen	Hydraulische Scheibenbremsen, vorne und hinten. Werden mit dem Fußpedal aktiviert. Feststellbremse: Mechanische Scheibenbremse.
Aufhängung	Doppelter A-Arm, für hinten und vorne einzeln
Stoßdämpfer	Feder-/Hydraulikstoßdämpfer

Fahrzeugübersicht

		<p>Spiegel</p> <p>Motorhaube</p> <p>Leuchten</p> <p>Kennzeichenhalterung</p> <p>Winde</p>
	<p>Tankdeckel</p>	



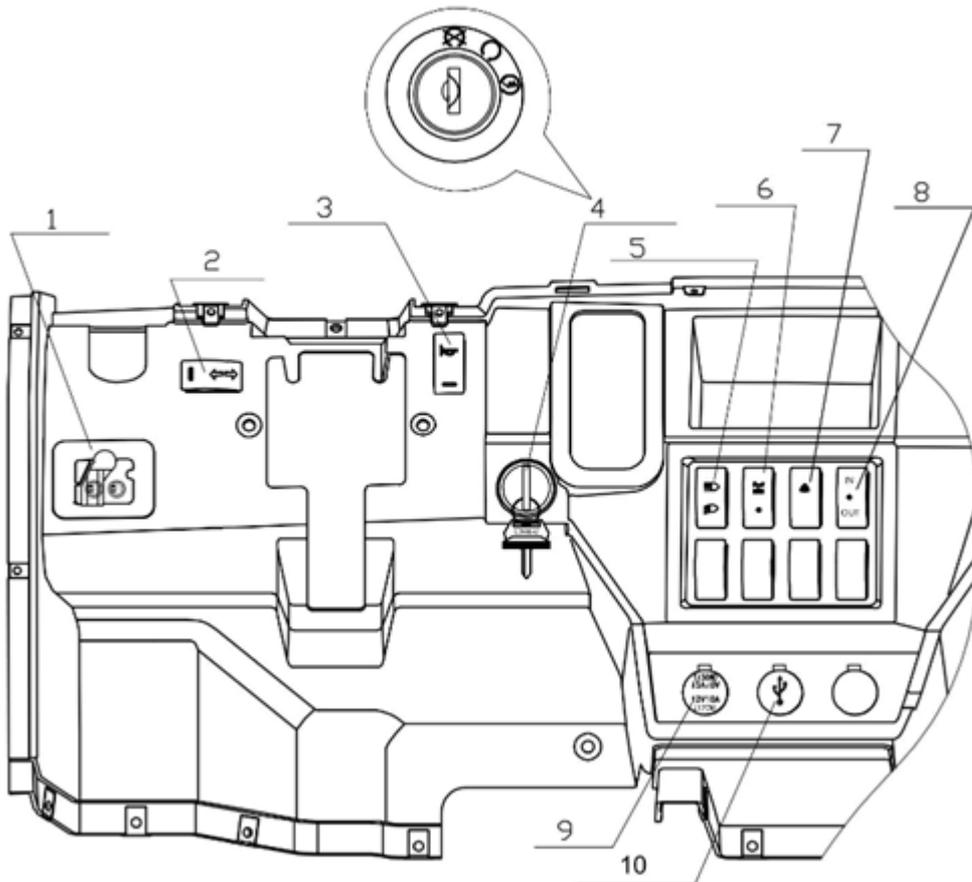
Ladefläche
Hebel für Ladefläche



Klappe hinten
Kennzeichenhalterung
Anhängerkupplung

Fahrzeugfunktionen

Armaturenbrett



1	2-Rad/Allrad und Differenzialsperre vorne *	6	Differenzialsperre hinten***
2	Blinklicht	7	Warnblinkanlage
3	Hupe	8	Elektrische Winde ausfahren/einfahren
4	Zündschloss **	9	Stecker für Zubehör****
5	Fernlicht/Abblendlicht	10	USB-Ladegerät

*) 2-Rad: Kraftübertragung erfolgt nur auf die Hinterräder.

Allrad: Kraftübertragung auf alle Räder.

Differenzialsperre: Allrad am Fahrzeug aktivieren, dann Differenzialsperre aktivieren

**)



Alle Stromkreise werden mit Strom versorgt.



Alle Stromkreise sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.



Der Elektrostarter wird aktiviert, indem der Schlüssel in diese Position gebracht und gehalten wird. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor startet.

***)

Die hintere Differenzialsperre kann nur im 2-Rad-Betrieb aktiviert und deaktiviert werden. Im Allradbetrieb bleibt sie gesperrt.

****)

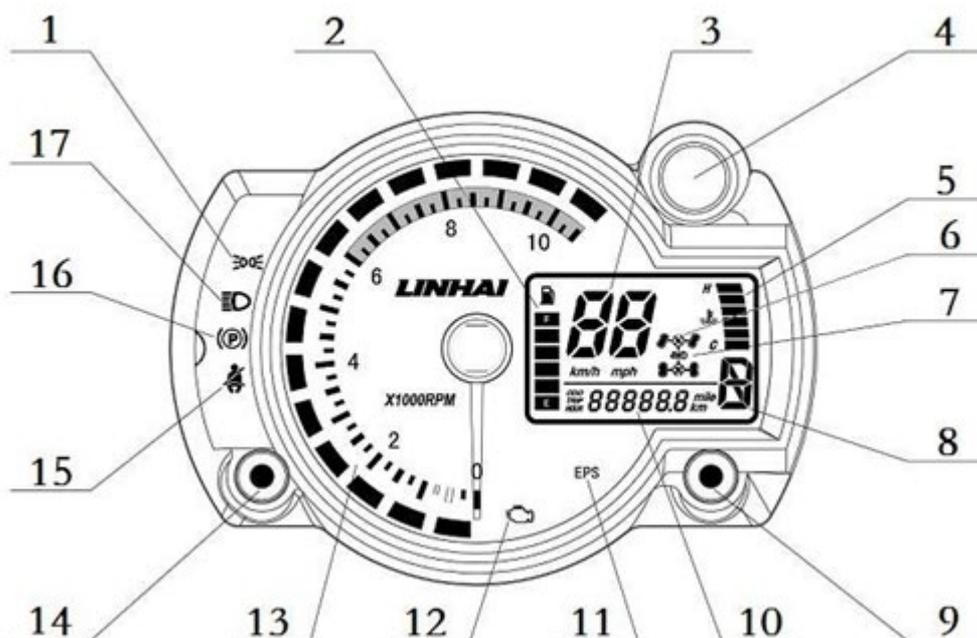


Der Zubehörstecker (1) befindet sich auf der linken Seite der vorderen Verkleidung. Darf für Hitze erzeugendes Zubehör nicht verwendet werden.

Überschreiten Sie niemals die Maximalkapazität des Steckers von 12 VDC, 120 Watt (10A).

Bringen Sie die Abdeckung (2) nach der Verwendung wieder an und achten Sie darauf, dass kein Wasser in den Stecker gelangt.

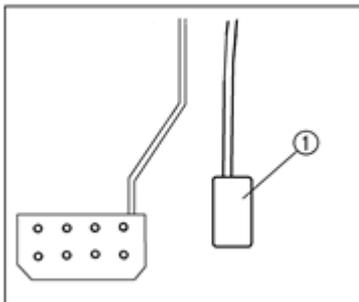
Display



1	Anzeige für Begrenzungslicht	10	Hodometer und Betriebsstundenzähler
2	Tankanzeige	11	EPS-Anzeige
3	Tachometer	12	Motorkontrollleuchte*
4	Anzeige Deckenlampe	13	Drehzahlmesser
5	Kühlflüssigkeitstemperatur	14	KM-/Meilen-Schalter
6	Vordere Differenzialsperre	15	Leuchte Sicherheitsgurt
7	2-Rad-/Allradanzeige	16	Anzeige Feststellbremse
8	Ganganzeige	17	Anzeige Fernlicht
9	Schalter für km/h-Anzeige		

*) Die Motorkontrollleuchte leuchtet, wenn der Zündschlüssel gedreht wird, aber erlischt wieder, sobald der Motor anspringt. Leuchtet sie, obwohl der Motor läuft, muss eine zugelassene Werkstatt unverzüglich aufgesucht werden, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

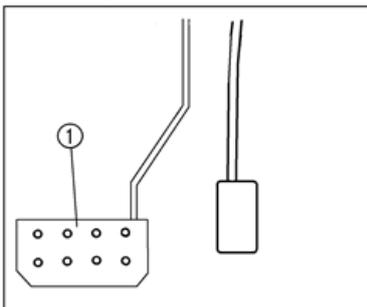
Gaspedal



Überprüfen Sie vor jedem Einsatz die Funktion des Gaspedals (1). Es muss in die Ausgangsposition zurückgleiten, wenn man es loslässt.

Das Gaspedal wird nach unten gedrückt, um die Motordrehzahl zu erhöhen.

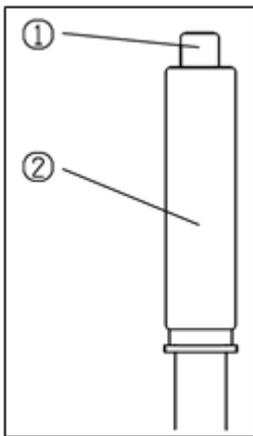
Bremspedal



Überprüfen Sie vor jedem Einsatz die Funktion des Bremspedals (1). Das Pedal darf sich nicht schwammig anfühlen und muss in die Ausgangsposition zurückgleiten, wenn man es loslässt.

Das Bremspedal wird nach unten gedrückt, um die Geschwindigkeit zu reduzieren oder anzuhalten.

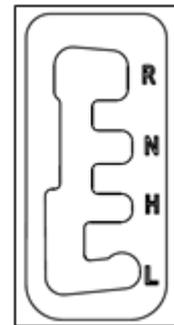
Feststellbremse



Der Feststellbremshebel (2) befindet sich auf der linken Seite des Lenkrads. Sie wird aktiviert, indem der Hebel ganz nach oben gezogen wird. Die Anzeige im Display leuchtet auf. Um die Feststellbremse zu deaktivieren, wird der Hebel nach oben gezogen, während man den Knopf oben (1) betätigt und die Feststellbremse loslässt. Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse deaktiviert ist, bevor Sie mit dem Fahrzeug losfahren. Ansonsten riskiert man unnötige Abnutzungen an Bremse und Antriebsriemen.

Gangwahlhebel

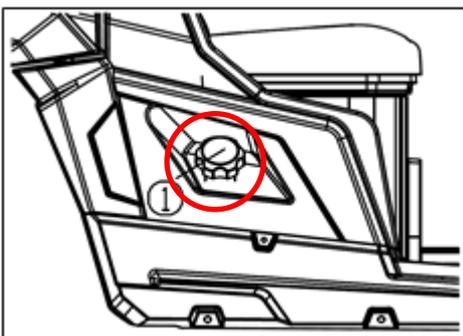
Der Gangwahlhebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkrads und kann in 4 Positionen gebracht werden: Rückwärtsgang, Leerlauf, schnell, langsam. Es wird empfohlen, für schwere Zugaufgaben und in Situationen, in denen über längere Zeit mit niedriger Geschwindigkeit gefahren wird (unter 11 km/h) den langsamen Gang zu verwenden.



Wechseln Sie den Gang nur, wenn das Fahrzeug stillsteht, da man ansonsten das Getriebe beschädigt.

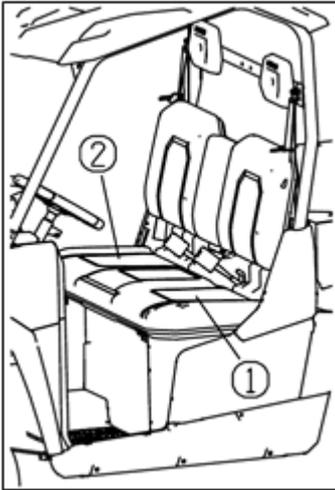
Am Fahrzeug muss stets ein Gang eingelegt und die Feststellbremse aktiviert sein, wenn das Fahrzeug unbeaufsichtigt stehen gelassen wird.

Tankdeckel



Der Tankdeckel (1) wird abgenommen, indem man ihn gegen den Uhrzeigersinn dreht.

Sitze



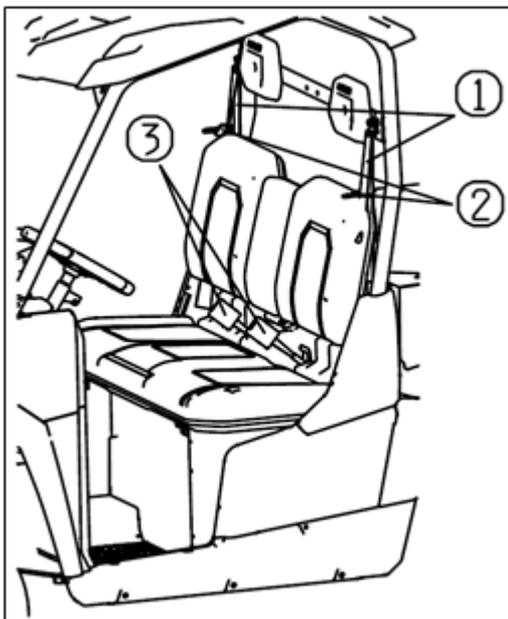
Das Fahrzeug ist mit zwei Sitzen ausgestattet: Dem Fahrersitz (1) und dem Beifahrersitz (2).

Die Sitze werden herausgenommen, indem der hintere Teil angehoben wird und der Sitz nach oben/hinten geschoben wird.

Um ihn wieder anzubringen, wird der vordere Teil des Sitzes nach unten geschoben, während der Einrastmechanismus an der Rückseite des Sitzes in die Sitzhalterung geschoben wird.

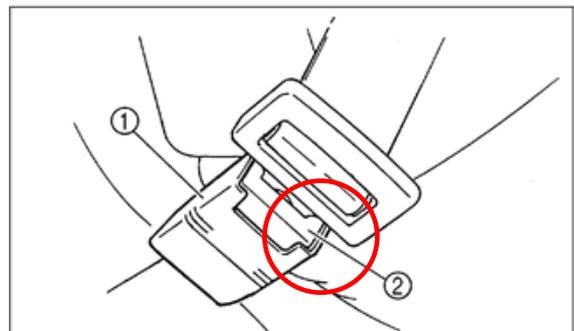
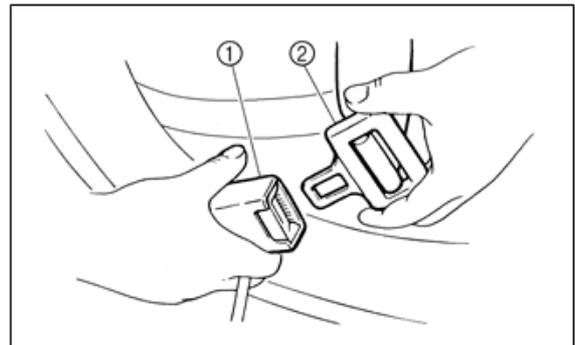
Vergewissern Sie sich stets, dass die Sitze korrekt montiert sind.

Sicherheitsgurte



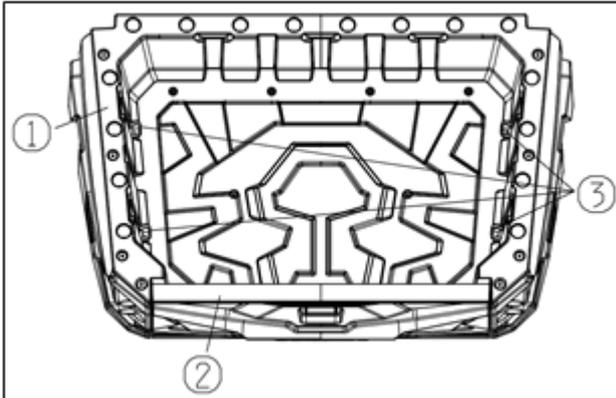
1. Sicherheitsgurte (x2)
2. Sperrklinke (x2)
3. Schnalle (x2)

Das Fahrzeug ist mit Dreipunktsicherheitsgurten für den Fahrer und Beifahrer ausgestattet. Legen Sie stets den Sicherheitsgurt an und vergewissern Sie sich, dass er korrekt angebracht ist.



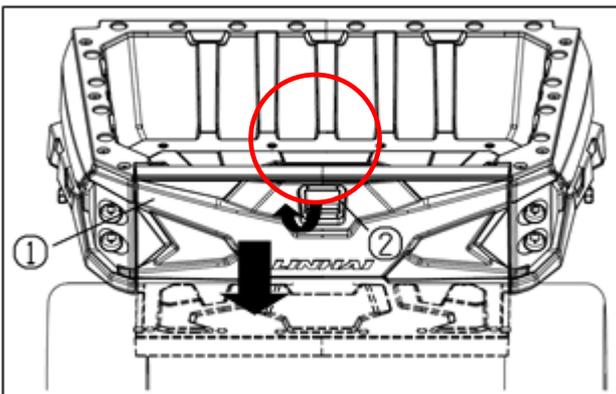
Die Sicherheitsgurte können durch Betätigen des Knopfes (2) geöffnet werden.

Ladefläche



1. Ladefläche
2. Klappe hinten
3. Lastenhaken (x4)

Öffnen/Schließen der hinteren Klappe



1. Klappe hinten
2. Griff

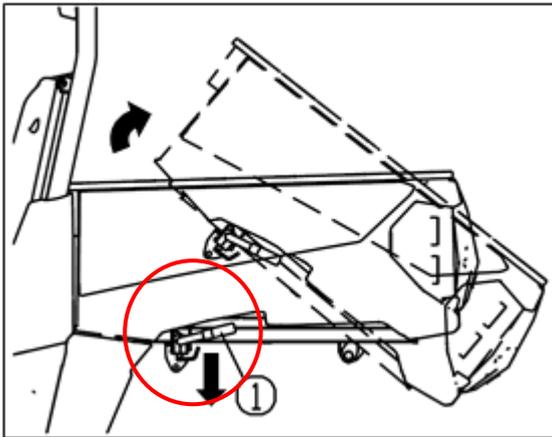
Öffnen:

Ziehen Sie am Griff und senken Sie die hintere Klappe.

Schließen:

Bringen Sie die hintere Klappe in eine abgesenkte Position und sorgen Sie dafür, dass sie gesichert ist.

Anheben/Senken der Ladefläche



1. Griff

Anheben:

Ziehen Sie den Griff nach unten und heben Sie die Ladefläche an.

Absenken:

Senken Sie die Ladefläche in die Ausgangsposition und vergewissern Sie sich, dass sie einrastet.

Vorsicht an den Klemmpunkten!

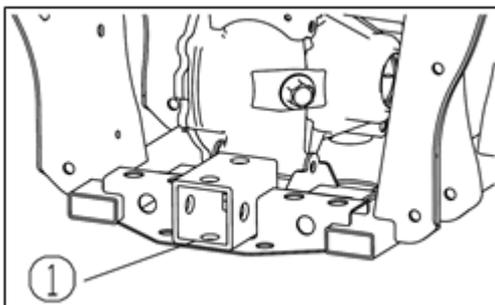
Max. Kapazität der Ladefläche = 150 kg.

Überschreiten Sie niemals die Kapazität der Ladefläche und sorgen Sie dafür, dass die Last richtig verteilt und verzurrt ist.

Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie mit Lasten fahren, und beachten Sie den längeren Bremsweg.

Niemals mit Passagieren auf der Ladefläche fahren!

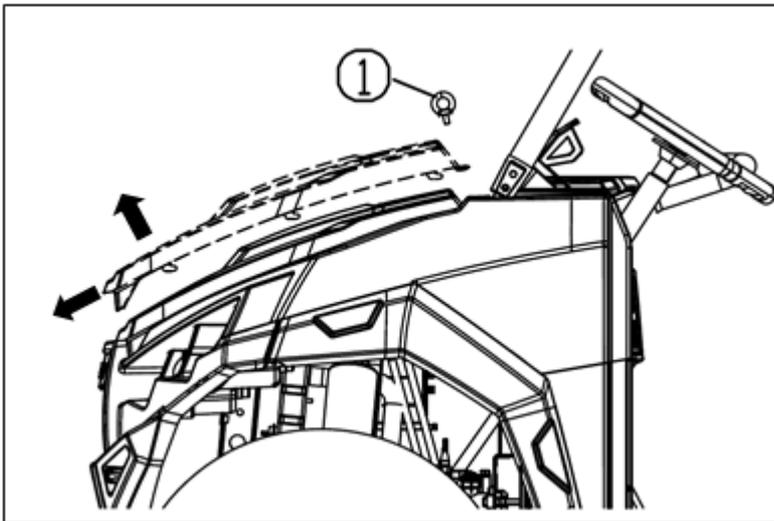
Anhängerkupplung



1. Anhängerkupplung

Das Fahrzeug ist mit einem Beschlag für eine Standard-Anhängerkupplung ausgestattet.

Motorhaube



1. Zapfen (x2)

Öffnen:

Ziehen Sie die Zapfen heraus und nehmen Sie die Motorhaube ab.

Schließen:

Bringen Sie die Motorhaube wieder an und befestigen Sie diese mit den Zapfen.

Achten Sie besonders darauf, die Motorhaube

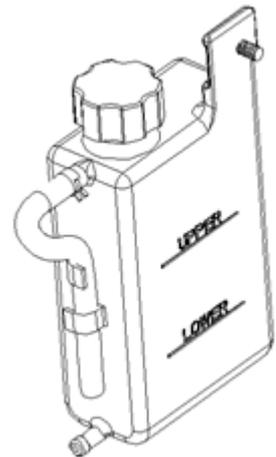
wieder richtig anzubringen! Ist diese nicht richtig angebracht, kann sie während der Fahrt herunterfallen und den Fahrer und/oder Beifahrer treffen und schwere Verletzungen verursachen.

Kühlsystem des Motors

Kühlflüssigkeitsstand

Der Expansionsbehälter auf der linken Seite des Gestells muss so weit mit Kühlflüssigkeit aufgefüllt sein, dass der Stand zwischen den Markierungen min. und max. am Behälter ablesbar ist. Der Flüssigkeitsstand wird mithilfe des Expansionsystems geregelt, welches aus Behälter, Einfüllöffnung, Kühlflüssigkeitsdeckel und Verbindungsschlauch besteht.

Steigt die Temperatur der Kühlflüssigkeit, so dehnt sich die Flüssigkeit aus und wird am Druckdeckel vorbei aus dem Kühler in den Expansionsbehälter gepresst. Fällt die Temperatur der Flüssigkeit, so zieht diese sich zusammen und wird aus dem Tank am Druckdeckel vorbei in den Kühler gesaugt.



Bitte beachten Sie, dass bei neuen Fahrzeugen der Kühlflüssigkeitsstand immer etwas fällt, da im System Luft frei wird. Kontrollieren Sie den Stand und füllen Sie Kühlflüssigkeit nach. Wir empfehlen die Verwendung von 50:50-Gemischen, bestehend aus qualitativ hochwertiger Kühlflüssigkeit und destilliertem Wasser. Beachten Sie bezüglich des Frostschutzes stets die Empfehlungen des Lieferanten.

Dies ist nur dann notwendig, wenn das Kühlsystem für Wartungs-/oder Reparaturarbeiten geleert worden ist. Wurde der Expansionsbehälter völlig entleert, muss der Kühler überprüft werden. Evtl. muss Kühlflüssigkeit eingefüllt werden.

Bitte beachten Sie, dass das System nicht korrekt funktioniert, wenn kein Standard-Druckdeckel verwendet wird. Wenn der Deckel gewechselt werden muss, muss der Lieferant kontaktiert werden. Um sicherzustellen, dass die Kühlflüssigkeit den Motor über eine längere Zeit hinweg schützt, empfiehlt es sich, das Kühlsystem alle zwei Jahre völlig zu leeren und frische Kühlflüssigkeit und destilliertes Wasser einzufüllen. Verwenden Sie einen Trichter und füllen Sie die Kühlflüssigkeit vorsichtig über den Füllhals ein.

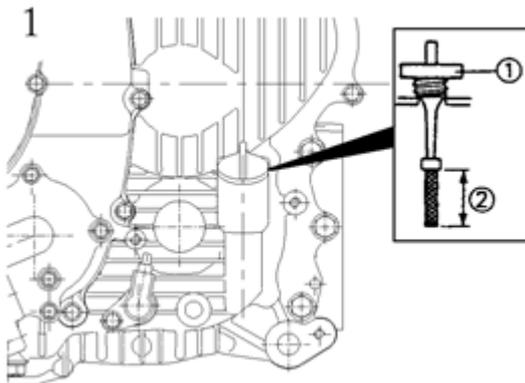
Kraftstoff und Öl

Empfohlener Kraftstoff: Normales bleifreies Benzin. Tankkapazität: 26 Liter.

Kraftstofffilter

Es wird empfohlen, den Filter alle 100 Betriebsstunden oder 1 Mal jährlich zu wechseln. Versuchen Sie nicht, den Filter zu reinigen.

Ölsystem



1. Öldeckel/Messstab

Der Öltank befindet sich auf der rechten Seite des Motors.

So kontrollieren Sie den Ölstand:

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen.
2. Den Motor starten und 20-30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.
3. Den Motor anhalten, den Öldeckel/Messstab (1) herausnehmen und mit einem sauberen Tuch abreiben.
4. Ölstab wieder in die Öffnung stecken (nicht festschrauben), herausziehen und Ölstand am Ölstab ablesen.
5. Der Ölstand muss zwischen den beiden Markierungen (2) am Stab liegen. Nach Bedarf nachfüllen, jedoch nicht überfüllen.

Verwenden Sie Motoröl des Typs SAE 10W/40. Niemals verschiedene Marken mischen. Der Motor kann ansonsten ernsthaft beschädigt werden und die Garantie erlischt.

Anlassen des Motors

Vorgang bei kaltem Motor

Lassen Sie den Motor vor dem Starten immer ausreichend aufwärmen, da ansonsten Schäden am Motor entstehen können.

1. Bremse betätigen.
2. Leerlauf einlegen.
Hinweis: Wenn der Leerlauf eingelegt ist, zeigt die Ganganzeige am Display „N“. Ist dies nicht der Fall, so muss der Stromkreis kontrolliert werden. Man kann den Motor in allen Gängen starten, wenn die Bremse betätigt wird. Es wird jedoch empfohlen, den Leerlauf beim Fahrzeug vor dem Start des Motors einzulegen.
3. Der Motor wird angelassen, indem der Schlüssel mit dem Fuß weg vom Gaspedal auf “” gedreht wird.

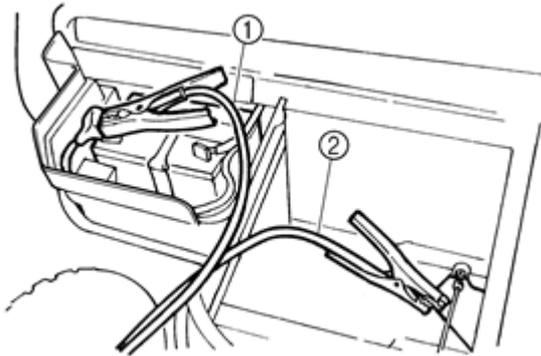
Hinweis: Den Schlüssel auslassen, wenn der Motor nicht anspringt. Dann erneut versuchen. Warten Sie einige Sekunden zwischen den Versuchen. Der Motor darf nicht mehr als 5 Sekunden lang bei jedem Startversuch aktiviert werden.

1. Sofort nach dem Start des Motors wird der Choker aktiviert, um eine schnelle Leerlaufdrehzahl beizubehalten.
2. Wärmen Sie den Motor weiter auf, bis er gleichmäßig läuft.

Verwendung von Startkabeln

Das Starten eines Fahrzeugs mit Startkabeln sollte so weit wie möglich vermieden werden. Stattdessen sollte die Batterie herausgenommen und aufgeladen werden. Wenn die Verwendung von Startkabeln unumgänglich ist, muss dies wie folgt geschehen:

1. Drehen Sie den Schlüssel auf .
2. Öffnen Sie die Motorhaube.
3. Verwenden Sie eine 12V-Batterie und verbinden Sie den positiven Leiter des Startkabels mit dem positiven Pol an der Batterie des Fahrzeugs, das andere Ende mit dem positiven Pol der aufgeladenen Batterie.



- 1) Positiver Leiter des Startkabels
- 2) Negativer Leiter des Startkabels

4. Verbinden Sie dann den negativen Leiter des Startkabels mit dem negativen Pol der aufgeladenen Batterie, das andere Ende mit einer nicht lackierten Metalloberfläche am Fahrzeug.
5. Starten Sie den Motor.
6. Wenn der Motor angesprungen ist, muss zuerst der negative Leiter vom Fahrzeug und der aufgeladenen Batterie entfernt werden, dann der positive Leiter am Startkabel von der aufgeladenen Batterie und der Batterie des Fahrzeugs.
7. Schließen Sie die Motorhaube.

Einfahrzeit

Die Einfahrzeit sind die ersten 50 Betriebsstunden. Je besser ein neuer Motor behandelt wird, desto mehr kann er leisten und desto länger ist die Lebensdauer des Motors. Führen Sie daher die folgenden Vorgänge sorgfältig durch:

Achtung! Während der Einfahrzeit nicht über längere Zeit mit Vollgas oder hoher Geschwindigkeit fahren. Es kann ansonsten große Hitze entstehen und Schäden an den dicht nebeneinanderliegenden Teilen im Motor verursachen.

1. Kraftstoff nachfüllen
2. Kontrollieren Sie den Ölstand mit dem Ölstab und füllen Sie evtl. Öl nach.
3. Fahren Sie anfangs langsam und in einem offenen Bereich mit ausreichend Platz, um das Fahrzeug, dessen Funktionen und Betrieb kennenzulernen.
4. Darf nicht über längere Zeit hinweg im Leerlauf laufen.
5. Sorgen Sie dafür, regelmäßig alle Flüssigkeitsstände, Funktionen und alle weiteren wichtigen Teile des Fahrzeugs, wie im Abschnitt „Tägliche Kontrolle des Fahrzeugs“ im Sicherheitshandbuch beschrieben, zu kontrollieren.
6. Keine Lasten ziehen.
7. Nach 20 Betriebsstunden oder 800 km Ölfilter wechseln.

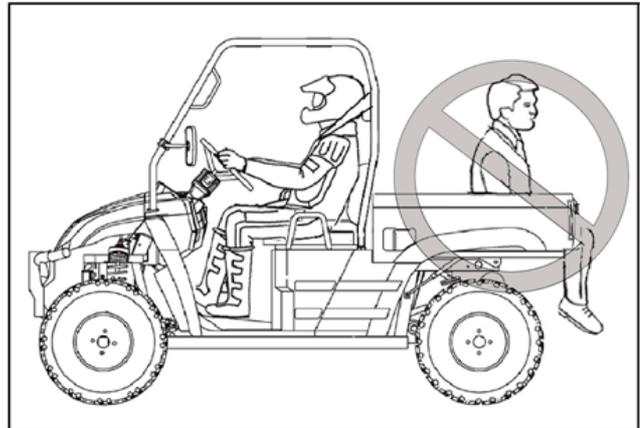
Fahren mit Ladung/Anhänger

Ladung und Anhänger können die Stabilität und Verhaltensweise des Fahrzeugs verändern. Handeln Sie vernünftig, beurteilen Sie die Situation logisch und denken Sie stets an Folgendes:

- Überschreiten Sie niemals die Kapazität des Fahrzeugs. Ein überladenes Fahrzeug kann die Stabilität verlieren.
- Maximalgewicht der Ladung: 150 kg.
- Max. Zugkraft: 200 kg.
- Max. Stützlast: 11 kg.
- Verwenden Sie eine Anhängervorrichtung, die für eine 5 cm große Anhängerkupplung passt.
- Überschreiten Sie niemals die angegebene max. Stützlast. Die Stützlast kann mit einer herkömmlichen Personenwaage gemessen werden. Stellen Sie die Zugstange des geladenen Anhängers in Anhöhe auf die Personenwaage. Verteilen Sie die Last im Anhänger, um den Druck auf die Zugstange zu reduzieren. Wenn Sie mit einer Ladung und einem Anhänger fahren, muss die Stützlast mit dem Gesamtgewicht des Fahrzeugs addiert werden.
- Verteilen Sie die Last auf der Ladefläche stets so weit in der Mitte des Fahrzeugs wie möglich. Zurren Sie die Last mit den Lastenhaken auf der Ladefläche fest.
- Verzurren Sie die Last sicher und fest im Anhänger. Vergewissern Sie sich, dass die Last sich nicht bewegen kann. Eine Last, die sich bewegt, kann Unfälle verursachen.
- Sorgen Sie dafür, dass die Last keine Kontrollelemente oder Ihre Sicht blockiert.
- Je schwerer die Last ist, desto mehr muss die Geschwindigkeit reduziert werden.
- Bitte beachten Sie den längeren Bremsweg. Es dauert mit einer schweren Last oder beim Fahren mit einem Anhänger länger, bis man zum Stillstand kommt.
- Meiden Sie scharfe Kurven. Diese dürfen nur sehr langsam gefahren werden.
- Meiden Sie Hügel und schwieriges Gelände.
- Verwenden Sie evtl. eine Sicherheitskette.



Niemals mit Passagieren auf der Ladefläche fahren!



Übertragung

Das stufenlose Getriebe dreht sich sehr schnell und erzeugt großen Druck an den Kupplungselementen. Nehmen Sie niemals Änderungen an den Komponenten des stufenlosen Getriebes vor, da dies Schäden am System verursachen und dies aus dem Gleichgewicht geraten kann.

ACHTUNG: Die Verkleidung des Getriebes muss stets fest und sicher sitzen, wenn das Fahrzeug läuft. Wird dies nicht eingehalten, kann dies zu schweren Unfällen oder zum Tod führen.

Eine niedrige Geschwindigkeit kann die Betriebstemperatur des stufenlosen Getriebes reduzieren.

Die Grundfunktion des stufenlosen Getriebes hängt von der Motorgeschwindigkeit und dem Drehmoment des Fahrzeugs ab. Wenn die Motorgeschwindigkeit steigt, steigt auch die Kraft, die über die Schwingklötze auf die bewegliche Riemenscheibe übertragen wird.

Dies erhöht den Zug am Antriebsriemen. Umgekehrt ist es so, dass die Zentrifugalkraft geringer und der Zug am Antriebsriemen weniger wird, wenn die Motorgeschwindigkeit fällt.

Beim stufenlosen Getriebe beträgt das ungefähre Verhältnis zwischen hoch und niedrig 1:1,67. Dieser Unterschied hat Einfluss auf die Funktion des stufenlosen Getriebes, besonders bei einer Geschwindigkeit unter 11 km/h, da das System von der Motorgeschwindigkeit abhängig ist.

Indem bei niedriger Geschwindigkeit ein niedriger Gang eingelegt wird, kann die Lufttemperatur in der Kupplung reduziert werden. Fällt die Temperatur in der Kupplung, so wird die Lebensdauer der Komponenten im stufenlosen Getriebe verlängert (Riemen, Verkleidung usw.).

Das Einlegen des niedrigen Gangs empfiehlt sich:

- Bei Geschwindigkeiten unter 11 km/h.
- Beim Ziehen von schweren Lasten.
- In schwierigem Gelände.

Das Einlegen des hohen Gangs empfiehlt sich:

- Bei Geschwindigkeiten über 11 km/h.

Batterie

ACHTUNG – Wenn die Batterie ausgebaut wird, muss zuerst der negative (schwarze) Pol abgeklemmt werden. Bei einem erneuten Einbau muss der negative (schwarze) Pol zuletzt angeschlossen werden, da es ansonsten zu einer Explosion und somit zu schweren Unfällen mit Todesfolge kommen kann.

Herausnehmen der Batterie

1. Entfernen Sie die Halterungen, welche den Behälter und die Batterie am Platz halten. Nehmen Sie die Abdeckung der Batterie ab.
2. Entfernen Sie zuerst das schwarze Kabel.
3. Entfernen Sie dann das rote Kabel.
4. Heben Sie die Batterie heraus. Passen Sie besonders gut auf, die Batterie nicht schräg zu halten und Elektrolytflüssigkeit zu verschütten.

WICHTIG – Wenn Batteriesäure verschüttet wird, muss diese unverzüglich mit einer Mischung aus einem Löffel Backpulver und einer Tasse Wasser entfernt werden, um Schäden am Quad zu vermeiden.

Einsetzen der Batterie

ACHTUNG – Halten Sie die Batteriepole und -verbindungen frei von Rost. Verwenden Sie hierfür eine steife Stahlbürste. Mit einer Lösung aus 1 Löffel Backpulver und einer Tasse Wasser abwaschen. Mit sauberem Wasser gründlich abspülen und mit einem sauberen Tuch abreiben. Schmieren Sie die Pole mit Fett oder Vaseline. Achten Sie besonders darauf, dass kein Reinigungsmittel oder Wasser in die Batterie gelangt.

1. Die Batterie in der Halterung anbringen.
2. Schließen Sie das rote (positive) Kabel zuerst an.
3. Schließen Sie dann das schwarze (negative) Kabel an.
4. Bringen Sie die Abdeckung der Batterie sowie diese in den Halterungen an.
5. Überprüfen Sie, ob die Kabel richtig angebracht worden sind.

ACHTUNG

- Wird ein UTV-Quad mehr als einen Monat lang eingelagert, empfiehlt es sich, die Batterie auszubauen, diese aufzuladen und dann an einem kühlen und trockenen Ort aufzubewahren.
- Wenn eine neue Batterie eingesetzt wird, ist sicherzustellen, dass sie vor Gebrauch ganz aufgeladen wurde. Ist die Batterie nicht ganz aufgeladen, kann sie beschädigt, die Lebensdauer kann verkürzt und die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigt werden.

ACHTUNG

Das Fahrzeug ist mit einer 18 Ah bzw. 30 Ah Batterie (EPS) ausgestattet. Dies ist eventuell für den Betrieb von zusätzlichen Geräten nicht ausreichend. Im Bedarfsfall sollte die Batterie nachgerüstet werden.

Auspuffsystem

ACHTUNG – Die Komponenten des Auspuffsystems werden während und nach der Verwendung des Quads sehr heiß. Berühren Sie diese nicht, Gefahr für schwere Verbrennungen. Seien Sie außerdem bei Fahrten in hohem Gras, das leicht entzündlich ist, sehr vorsichtig.

ACHTUNG – Der Drehzahlbegrenzer des Motors ist auf 7.500 Upm eingestellt. Dadurch kann sich überschüssiger Kraftstoff im Auspuff sammeln. Wird dieser vom Katalysator im Schalldämpfer entzündet, kann der Schalldämpfer überhitzen. Es entsteht Brandgefahr. Reduzieren Sie stets die Geschwindigkeit, bevor die maximale Drehzahl erreicht wird, und vermeiden Sie, dass der Motor heult.

Wartung

WICHTIG – Einige der Wartungsaufgaben sind im Wartungsplan mit D gekennzeichnet. Diese sollten in einer autorisierten Werkstatt durchgeführt werden. Aufgaben markiert mit • müssen häufiger durchgeführt werden, wenn das Fahrzeug in sehr schmutziger oder nasser Umgebung verwendet wird.

Eine regelmäßige und gründliche Wartung trägt zur Betriebssicherheit des Fahrzeugs bei. Die Intervalle für Inspektion, Einstellungen und für das Schmieren wichtiger Komponenten sind in der Tabelle in diesem Abschnitt angegeben.

ACHTUNG – Die Wartungsintervalle basieren auf durchschnittlichen Fahrbedingungen und einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 16 km/h.

ACHTUNG – Immer Original-Ersatzteile verwenden.

ACHTUNG – Wir empfehlen Ihnen, einen Fachmann aufzusuchen, wenn Sie sich mit den Wartungs-, Service- und Einstellaufgaben nicht auskennen.

Wartungstabelle

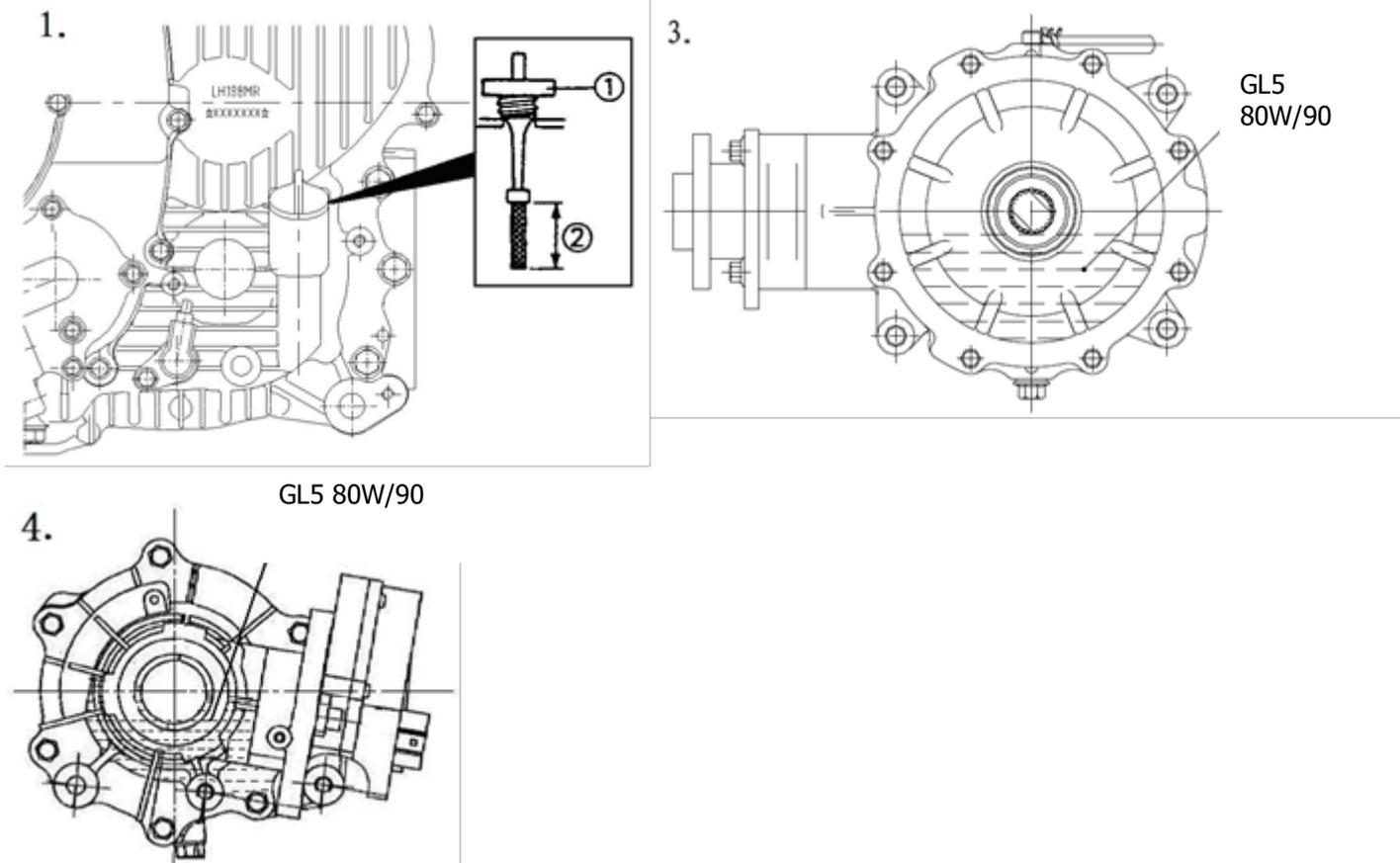
	Komponente	Wann	Bemerkungen
•	Bremssystem	Vor der Verwendung/Jedes Mal	Gehört zur Kontrolle vor der Verwendung.
	Gaspedal	Vor der Verwendung/Jedes Mal	Überprüfen, einstellen, schmieren und bei Bedarf auswechseln. Gehört zur Kontrolle vor der Verwendung.
	Kraftstoffsystem	Vor der Verwendung/Jedes Mal	Tankdeckel, Schläuche, Benzinhahn, Filter und Vergaser auf Leckage prüfen.
•	Reifen	Vor der Verwendung/Jedes Mal	Täglich überprüfen. Gehört zur Kontrolle vor dem Starten.
•	Räder und Radnabe	Vor der Verwendung/Jedes Mal	Gehört zur Kontrolle vor dem Starten.
•	Lenkung	Vor der Verwendung/Jedes Mal	Täglich überprüfen, schmieren.
D	Radlager	Nach 10 Betriebsstunden/monatlich	Auf festen Sitz und andere Schäden prüfen. Austausch falls notwendig.
	Gestell, Schrauben, Muttern usw.	Vor der Verwendung/Jedes Mal	Gehört zur Kontrolle vor dem Starten.
•	Luftfilter	Täglich	Überprüfen und reinigen
	Kühflüssigkeitsstand	Täglich	Einmal jährlich wechseln.
	Lampen, alle	Täglich	Täglich überprüfen. Die Kontakte müssen bei einem Austausch des Leuchtmittels mit dielektrischem Fett geschmiert werden.
•	Luftfilter	Wöchentlich	Überprüfen und bei Bedarf austauschen.
	Batterie	Nach 20 Betriebsstunden/monatlich	Pole kontrollieren/reinigen, Flüssigkeitsstand kontrollieren.
D	Bremsbeläge, Abnutzung	Nach 10 Betriebsstunden/monatlich	Regelmäßig überprüfen.
•	Getriebeöl, vorne und hinten	Nach 100 Betriebsstunden/monatlich	Monatliche Kontrolle, einmal jährlich wechseln.
	Motorelemente oben und unten	Nach 25 Betriebsstunden/alle 3 Monate	Kontrollieren (werden nur nach der ersten Inspektion nachgezogen).
•	Schmierung allgemein	50 Betriebsstunden/alle 3 Monate	Alle Verbindungen, Drehglieder, Kabel usw. werden geschmiert.
•	Motoröl	30 Betriebsstunden/alle 3 Monate	Der Motorölstand wird täglich kontrolliert. Einfahrservice nach 1 Monat. Bei kaltem Wetter muss das Öl häufiger gewechselt werden.
•	Ölfilter	50 Betriebsstunden/alle 6 Monate	Überprüfen und reinigen.
	Motorentlüfter	100 Betriebsstunden/alle 6 Monate	Inspektion

	Komponente	Wann	Bemerkungen
D	Gaskabel/Gaspedal	20 Betriebsstunden/ Monatlich	Überprüfen, einstellen, schmieren und bei Bedarf auswechseln. Gehört zur Kontrolle vor dem Starten.
	Kühlflüssigkeit, Konzentration	100 Betriebsstunden/ alle 6 Monate	Richtet sich nach dem Wetter.
	Gangschaltung	50 Betriebsstunden/ alle 6 Monate	Überprüfen, einstellen.
D	Antriebsriemen	50 Betriebsstunden/ alle 6 Monate	Überprüfen und bei Bedarf austauschen.
D	Steuerungssystem	50 Betriebsstunden/ alle 6 Monate	Auf Funktion und Spiel, Abnutzung, Schäden, Klemmen überprüfen/einstellen, reparieren, wenn notwendig austauschen. Spur kontrollieren und falls notwendig einstellen.
D	Einstellen der Spur	Bei Bedarf	Wird regelmäßig überprüft und bei einem Austausch der Teile eingestellt.
D	Vorderachse	10 Betriebsstunden/ Monatlich	Achsenmanschetten auf Schäden überprüfen.
•	Hinterachse	50 Betriebsstunden/ Monatlich	Lager kontrollieren und schmieren.
•	Vordere Kardanwelle und Achsenhalterung	50 Betriebsstunden/ Monatlich	Auf Schäden überprüfen.
•	Hintere Kardanwelle & Achsenhalterung sowie Achsenmanschetten	50 Betriebsstunden/ Monatlich	Auf Schäden überprüfen.
•	Frontaufhängung	50 Betriebsstunden/ alle 6 Monate	Kontrollieren und schmieren. Verbindungen nachziehen.
•	Hinterradaufhängung	50 Betriebsstunden/ alle 6 Monate	Überprüfen und Verbindungen festziehen.
	Zündkerze	100 Betriebsstunden/ alle 12 Monate	Kontrolle und bei Bedarf austauschen.
D	Zündung	100 Betriebsstunden/ alle 12 Monate	Kontrolle und bei Bedarf einstellen.
D	Kraftstoffsystem	50 Betriebsstunden/ alle 6 Monate	Tankdeckel, Schläuche, Benzinahn, Filter und Vergaser auf Leckage prüfen. Schläuche müssen einmal jährlich ausgetauscht werden.
D	Kraftstofffilter	100 Betriebsstunden/ alle 12 Monate	Einmal jährlich wechseln.
	Kühler	100 Betriebsstunden/ alle 12 Monate	Kontrolle und Reinigung außen.
	Kühlsystem, Schläuche	50 Betriebsstunden/ alle 6 Monate	Kontrolle und bei Bedarf austauschen.
	Funkenfang	10 Betriebsstunden/monatlich	Reinigen und bei Bedarf austauschen.

	Komponente	Wann	Bemerkungen
D	Kupplung, Transmission und Funktion	25 Betriebsstunden/ alle 3 Monate	Überprüfen und reinigen
	Motor, Montage	25 Betriebsstunden/ alle 3 Monate	Inspektion
D	Ventilspiel	100 Betriebsstunden/ alle 12 Monate	Überprüfen/einstellen
D	Getriebe (R/N, S/L)	200 Betriebsstunden/ alle 24 Monate	Fett alle zwei Jahre auswechseln.
D	Bremsflüssigkeit	200 Betriebsstunden/ alle 24 Monate	Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre auswechseln.
	Leerlaufgeschwindigkeit	Bei Bedarf	Einstellen.
	Einstellen des Lichts	Bei Bedarf	Einstellung bei Bedarf.

Schmierempfehlungen

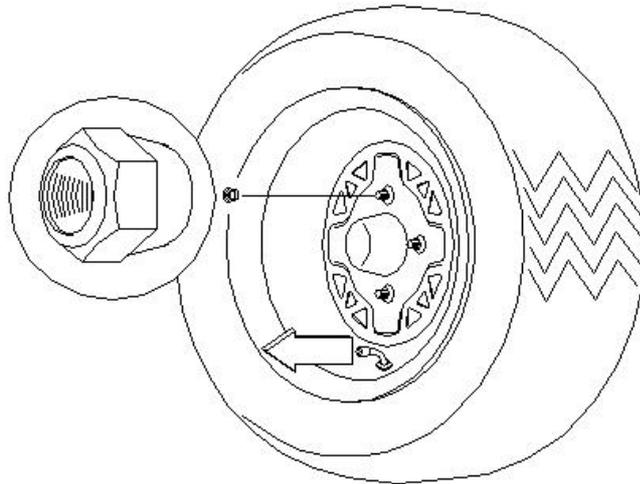
	Komponente	Empfohlenes Produkt	Methode	Häufigkeit
•	Motoröl Siehe Abbildung 1	SAE 10W/40	Bis zum richtigen Stand am Ölstab einfüllen.	Täglich
	Bremsflüssigkeit	DOT3	Den Stand zwischen den Markierungen halten. Siehe Anleitung.	Bei Bedarf. Alle zwei Jahre oder nach jeweils 200 Betriebsstunden wechseln.
	Getriebe Siehe Abbildungen 3 und 4	SAE GL5 80W/90	Siehe Anleitung.	Bei Bedarf oder nach 100 Betriebsstunden auswechseln.



	Komponente	Empfohlenes Schmiermittel	Methode	Häufigkeit
•	Steuerungssystem	Universalfett	Alle beweglichen Teile schmieren.	Alle 3 Monate oder nach 50 Betriebsstunden.
•	Zugstange	Universalfett	Schmieren.	Halbjährlich.
•	Gangschaltung	Universalfett	Verbindungen finden und schmieren.	Halbjährlich.
•	Vorderradlager	Universalfett	Überprüfen und Lager bei Bedarf austauschen.	Halbjährlich.
•	Kugelglied	Universalfett	Kontrollieren, Verbindungen finden und schmieren, bei Bedarf austauschen.	Halbjährlich.
•	Kardanwelle, Achsenmanschetten und Verbindung	Universalfett	Verbindungen finden und schmieren.	Halbjährlich.
•	Drehachse für A-Arm, für hinten und vorne	Universalfett	Die Verbindung zur Drehachse finden und mit einer Fettpistole schmieren.	Alle 3 Monate oder nach 50 Betriebsstunden.
•	Gaskabel	Universalfett	Schmieren, überprüfen und bei Bedarf austauschen.	Monatlich oder alle 20 Betriebsstunden.
•	Gas- und Bremspedal	Universalfett	Schmieren und kontrollieren.	Monatlich oder alle 20 Betriebsstunden.
•	Hinteres Achslager (bei Modell mit Schwenkarm).	Universalfett	Verbindungen finden und schmieren.	Alle 3 Monate oder nach 50 Betriebsstunden.

Räder

Die Radmutter müssen mit 85 Nm angezogen werden.
Bitte beachten Sie, dass alle Radmutter mit einem Splint versehen sind, der von einem Fachmann gewartet werden muss.

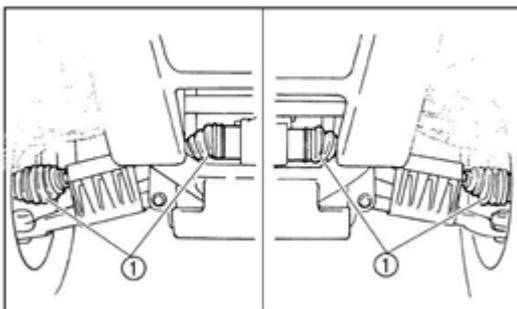


Konische Mutter müssen mit der konischen Seite zum Rad hin montiert werden.

Achsmanschetten

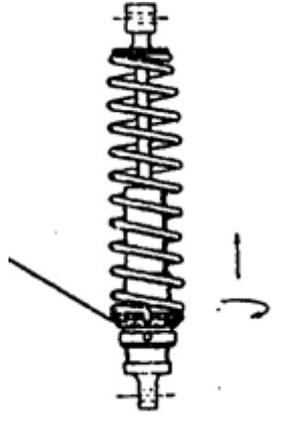
- Kardanwellenmanschetten
- Vorderachsmanschetten

Manschetten auf Löcher und Risse überprüfen. Werden Schäden festgestellt, müssen sie von einem Fachmann gewechselt werden.



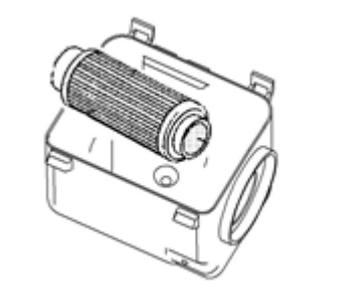
Einstellen der hinteren Stoßdämpfer

Der hintere Stoßdämpfer wird eingestellt, indem am Einstellelement gedreht wird, um so die Spannung der Feder zu verringern bzw. zu erhöhen.



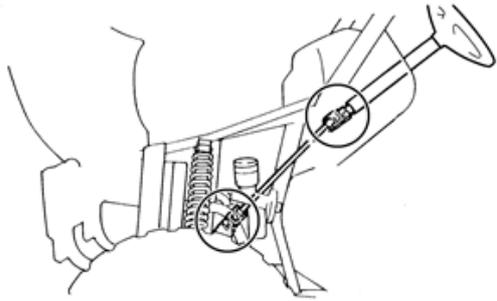
Luftfilter

1. Ladefläche anheben.
2. Die Clips lösen und die Abdeckung abnehmen.
3. Klemmen lösen und Filter herausnehmen.
4. Entfernen Sie den Stoff-Vorfilter vom Hauptfilter, waschen Sie ihn mit Seifenwasser und lassen Sie ihn trocknen.
5. Vorfilter am Hauptfilter anbringen und Hauptfilter erneut einsetzen.
6. Befestigen Sie ihn mit den Klemmen. Achten Sie darauf, die Klemmen nicht zu fest zu spannen, da dies den Filter beschädigen kann.



Lenkung

Die Lenkung muss regelmäßig auf lose Schrauben und Muttern, abgenutzte Zugstangenenden und Manschetten sowie auf Schäden überprüft werden. Kontrollieren Sie Kabelführungen, Schläuche und Kabel sowie dass der Steuerungsmechanismus nicht blockiert werden kann. Werden Fehler festgestellt, so muss das Fahrzeug von einem Fachmann repariert werden, bevor es verwendet werden kann.



Außerdem muss regelmäßig kontrolliert werden, ob sich das Lenkrad frei bewegen kann. Das Lenkrad muss sich frei bewegen können, ohne zu klemmen. Parken Sie auf ebenem Untergrund und drehen Sie das Lenkrad nach rechts und links. Vergewissern Sie sich, dass nicht zu viel Spiel am Lenkrad, keine abnormalen Geräusche und kein Widerstand vorhanden sind. Werden Fehler

festgestellt, so muss das Fahrzeug von einem Fachmann repariert werden, bevor es verwendet werden kann.

Alle Drehteile schmieren. Das empfohlene Schmiermittel ist Universalfett.

Spur

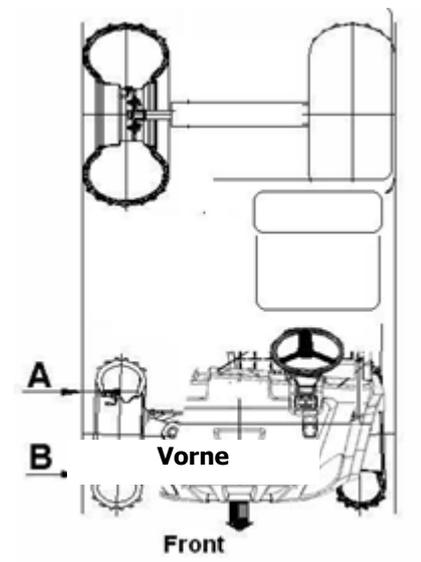
ACHTUNG: Sturz und Nachlauf können nicht eingestellt werden!

Einstellen der Spur

WARNUNG – Versuchen Sie niemals, die Spur über die Zugstange einzustellen. Risiko für schwere Unfälle mit Todesfolge bei falscher Einstellung. Stets Fachmann aufsuchen. Er/sie hat Erfahrung und das richtige Werkzeug für die Aufgabe.

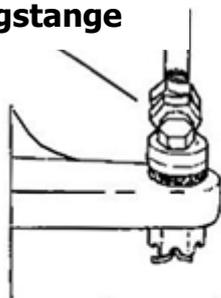
Es wird eine Nachspur von 3-6 mm nach außen empfohlen.

1. Stellen Sie das Lenkrad gerade und halten Sie es fest.
2. Messen Sie A und B. A minus B sollte zwischen 1,5 und 3 mm betragen.
3. Ist eine Einstellung notwendig, so muss ein Fachmann kontaktiert werden.

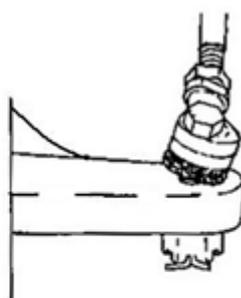


WARNUNG – Wird die Zugstange falsch eingestellt oder angebracht, kann diese nicht drehen. Sie bricht oder fällt ab, was schwere Unfälle mit Todesfolge verursachen kann.

Zugstange



Richtig festgezogene Gegenmutter



Falsch festgezogene Gegenmutter

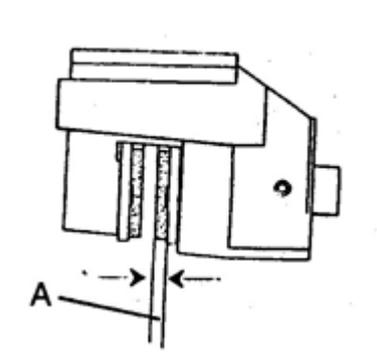
Bremsen

WARNUNG – Wenn ein Behälter mit Bremsflüssigkeit angebrochen wurde, sollte die notwendige Menge verwendet und der Rest entsorgt werden. Den Rest nicht aufbewahren. Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, was bedeutet, dass sie schnell Flüssigkeit aus der Luft aufnimmt. Dadurch fällt der Kochpunkt der Flüssigkeit, was zu einer raschen Abnutzung der Bremsen und somit zu schweren Verletzungen führen kann.

Vorderradbremse

Die Vorderradbremse ist eine hydraulische Scheibenbremse, die durch das Nach-unten-Drücken des Bremspedals aktiviert wird. Diese Bremsen stellen sich selbst ein und müssen nicht nachgestellt werden. Damit die Bremsen stets in gutem Zustand sind, sollten folgende Kontrollvorgänge durchgeführt werden. Wie häufig kontrolliert werden muss, hängt von den Fahrbedingungen ab.

- Kontrollieren Sie den Bremsflüssigkeitsstand, wie im entsprechenden Abschnitt dieser Bedienungsanleitung beschrieben. Die Membran zieht sich im Behälter zusammen, wenn der Flüssigkeitsstand fällt. Ist der Flüssigkeitsstand niedrig und die Membran nicht eingezogen, deutet dies auf eine Leckage hin. Die Membran sollte ausgewechselt werden. Füllen Sie den Behälter stets wie empfohlen auf, wenn sich der Deckel gelöst hat oder entfernt wurde, um eine korrekte Membranfunktion sicherzustellen. DOT 3 Bremsflüssigkeit verwenden.
- Bremssystem auf Lecks kontrollieren.
- Überprüfen Sie, ob der Weg des Bremspedals lang ist oder sich schwammig anfühlt.
- Überprüfen Sie die Bremsbeläge auf Abnutzung, Beschädigung oder Lockerung.
- Sicherheit und Oberfläche der Bremsscheiben kontrollieren.
- Der Bremsbelag muss gewechselt werden, wenn er auf 1mm (A) abgenutzt ist.



Hinterradbremse

- Die Hinterradbremse ist eine hydraulische Scheibenbremse, die vom selben Pedal aktiviert wird, welches die Vorderradbremse aktiviert. Sie stellt sich selbst ein und muss außer der regelmäßigen Kontrolle der Bremsbeläge nicht gewartet werden.
- Der Bremsbelag muss gewechselt werden, wenn er auf 1mm (A) abgenutzt ist.
- Kontrollieren Sie Bremsscheibe und Bremsbeläge auf abnormalen Verschleiß.

Kontrolle der Bremsflüssigkeit

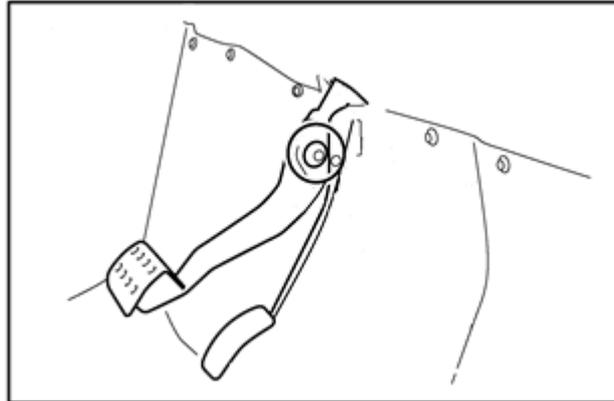
Durch zu wenig Bremsflüssigkeit kann Luft ins Bremssystem gelangen und dazu führen, dass dieses nicht mehr funktioniert. Kontrollieren Sie vor der Nutzung des Fahrzeugs die Bremsflüssigkeit und füllen Sie bei Bedarf nach. Wenn die Bremsflüssigkeit weniger wird, kann dies auf abgenutzte Bremsbeläge und/oder Leckage im System hinweisen. Stellt man niedrigen Bremsflüssigkeitsstand fest, müssen die Bremsbeläge bzw., ob eine Leckage vorhanden ist, überprüft werden. Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich unter der Motorhaube.



- Sorgen Sie dafür, dass der Bremsflüssigkeitsbehälter bei der Kontrolle der Bremsflüssigkeit gerade steht.
- Verwenden Sie ausschließlich empfohlene Bremsflüssigkeit (DOT 3). Ansonsten werden nämlich Gummiversiegelungen zerstört, was zu Leckage und schlechter Bremsfunktion führt.
- Füllen Sie stets denselben Bremsflüssigkeitstyp nach. Werden verschiedene Typen gemischt, so kann es zu einer chemischen Reaktion und zu einer schlechten Bremsfunktion kommen.
- Achten Sie besonders darauf, dass kein Wasser in den Bremsflüssigkeitsbehälter kommt, wenn Sie Bremsflüssigkeit nachfüllen. Wasser reduziert den Kochpunkt der Flüssigkeit beträchtlich und kann zu Lufteinschlüssen führen.
- Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen angreifen. Wischen Sie diese bei einem Verschütten daher sofort weg!
- Lassen Sie das Bremssystem stets von einem Fachmann überprüfen, wenn festgestellt wird, dass der Bremsflüssigkeitsstand fällt.

Schmieren von Brems- und Gaspedal

Alle Drehteile schmieren. Es wird hierfür die Verwendung von Universalfett empfohlen.



Feststellbremse

Service

Obwohl die Feststellbremse ab Werk eingestellt ist, muss ihre Funktion überprüft werden. Die mechanische Bremse muss gewartet werden, um funktionsfähig zu bleiben.

1. Betätigen Sie die Feststellbremse bei ausgeschaltetem Motor und versuchen Sie, das Quad zu bewegen.
2. Sperren die Hinterräder, ist die Feststellbremse richtig eingestellt.
3. Sperren die Hinterräder nicht, muss die Feststellbremse eingestellt werden.
4. Das maximale Spiel entspricht einem Klick am Bremshebel. Bei Bedarf kann das Spiel wie folgt eingestellt werden:

Einstellen

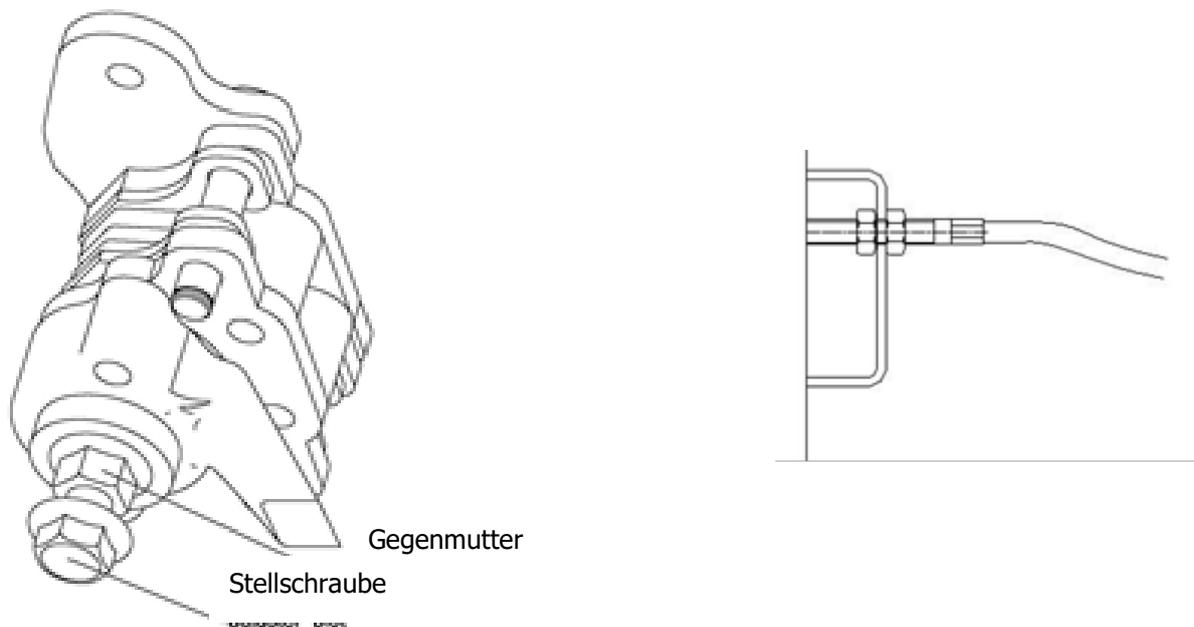
Achtung – Einstellen mit Bremskaliber, wenn die Bremsklötze abgenutzt sind.

1. Lösen Sie die Stellschraube am Griff bei ausgeschaltetem Motor.
2. Lösen Sie die Gegenmutter der Stellschraube am Griff.
3. Drehen Sie die Stellschraube von Hand im Uhrzeigersinn, bis der Bremsbelag die Bremsscheibe berührt. Drehen Sie nun die Stellschraube ca. $\frac{1}{4}$ Drehung gegen den Uhrzeigersinn, sodass 10-20 mm Spiel am Ende des Griffs entstehen.
4. Ziehen Sie die Gegenmutter an der Stellschraube gut fest.
5. Kontrollieren Sie, ob sich die Hinterräder frei drehen können.
6. Drehen Sie die Stellschraube (am Griff) und aktivieren Sie die Bremse. Beim Einstellen ist es wichtig, den Griff einige Male zu ziehen und zu lösen, um sicherzustellen, dass Betrieb, Spiel und Funktion in Ordnung sind.
7. Kontrollieren Sie, ob sich die Hinterräder frei drehen können und die Bremse funktioniert.

Achtung – Ziehen Sie die Stellschraube nicht zu fest an. Das maximale Spiel entspricht einem Klick an der Feststellbremse.

8. Funktionsprüfung der Bremse – sie muss das Quad mit Ladung auf einem Gefälle von 18% halten können.

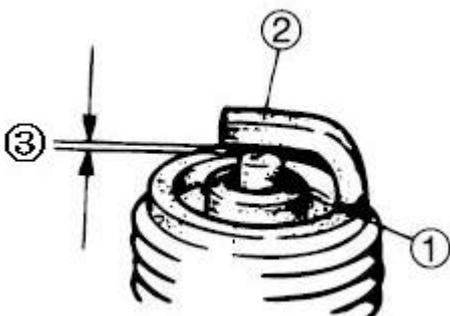
Man kann auch eine vorläufige Einstellung am Bremskabel vornehmen, indem man direkt an der Mutter des Stellkabels schraubt. Der Stellbereich ist allerdings begrenzt, weshalb es sich empfiehlt, stets die Punkte 1-8 durchzuführen.



Kontrolle des Gaspedalspiels

1. Die Feststellbremse aktivieren.
2. Leerlauf beim Fahrzeug einlegen.
3. Motors anlassen und gut warmlaufen lassen.
4. Messen, wie weit sich das Gaspedal bewegt, bevor der Motor startet. Das Spiel sollte 1,5-3 mm betragen.

Zündkerze



Empfohlene Zündkerze: DPR7EA-9 (NGK)
Elektrodenabstand: 0,8-0,9 mm

Kontrolle:

- Die Isolierung (1) wird bei ungewöhnlicher Färbung ausgewechselt. Die normale Farbe ist Mittel- bis Hellbraun.
- Elektrode (2). Falls abgenutzt oder beschädigt wechseln.

Reinigung:

- Zündkerze (Zündkerzenreiniger oder einer Stahlbürste).

Messung:

- Elektrodenabstand (3)
Einstellung bei Bedarf.

ACHTUNG – Niemals die Zündkerze zu entfernen, während der Motor heiß ist. Das Auspuffsystem und der Motor können zu schweren Verbrennungen führen.

Der Tankdeckel wird durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn abgenommen. Angebracht wird er durch Drehen in die entgegengesetzte Richtung. Drehmoment 23 Nm.

Wechseln von Motoröl und -filter

Es wird empfohlen, das Motoröl alle 30 Betriebsstunden bzw. alle 3 Monate zu wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt. Es wird empfohlen, das Öl in der Einfahrzeit nach den ersten 20 Betriebsstunden bzw. nach dem ersten Monat zu wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt. Bei Nutzung in schwierigen Betriebsbedingungen wie z. B. in staubiger oder nasser Umgebung, bei kaltem Wetter oder häufigen Fahrten mit niedriger Geschwindigkeit (unter 8 km/h) muss dies häufiger durchgeführt werden. Denken Sie daran, bei jedem Ölwechsel auch den Ölfilter auszutauschen.

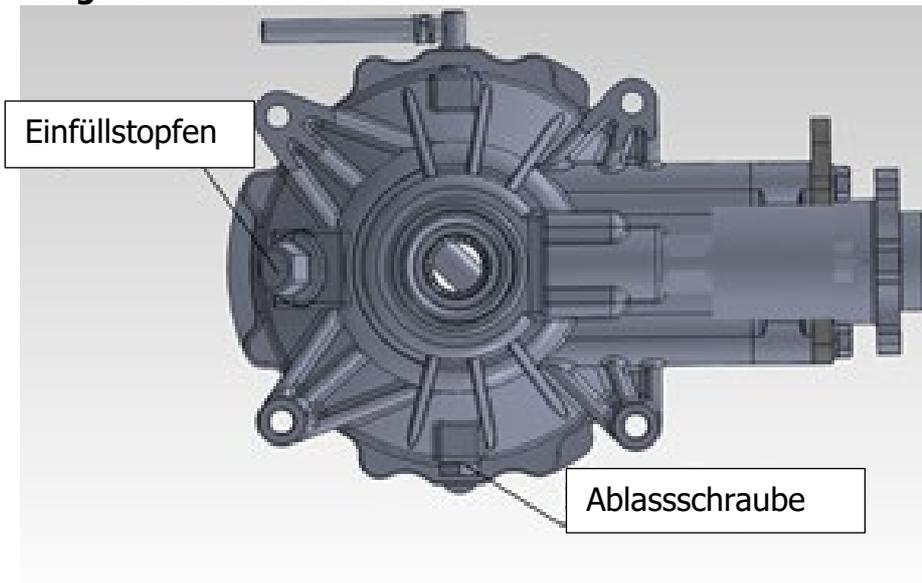
ACHTUNG – Das Öl kann heiß sein. Achten Sie darauf, dass kein Öl auf die Haut gelangt, da man sich schwere Verbrennungen zuziehen kann.

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen.
2. Lassen Sie den Motor 2-3 Minuten lang aufwärmen, bis er warm ist. Stellen Sie den Motor ab.
3. Den Bereich um die Abflusstöpfe reinigen.
4. Stellen Sie einen geeigneten Auffangbehälter unter das Kurbelwellengehäuse des Motors und drehen Sie die Ablassschraube heraus.
5. Das Öl ganz auslaufen lassen.
6. Den Stopfen erneut einsetzen und gut auf 35 Nm festziehen.

Schmieren des hinteren Getriebes

ACHTUNG – Stellen Sie sicher, dass keine Fremdkörper ins Getriebe gelangen. Stellen Sie das UTV-Quad auf einem ebenen Untergrund ab, entfernen Sie den Einfüllstopfen und kontrollieren Sie den Ölstand durch das Einfüllloch. Das Öl muss bis knapp unter das Einfüllloch reichen. Bitte beachten Sie, dass kein Öl auf das Gewinde des Einfüllstopfens gelangen darf. Es wird empfohlen, Getriebeöl vom Typ SAE GL-5 80W/90 zu verwenden.

Vorgehensweise:

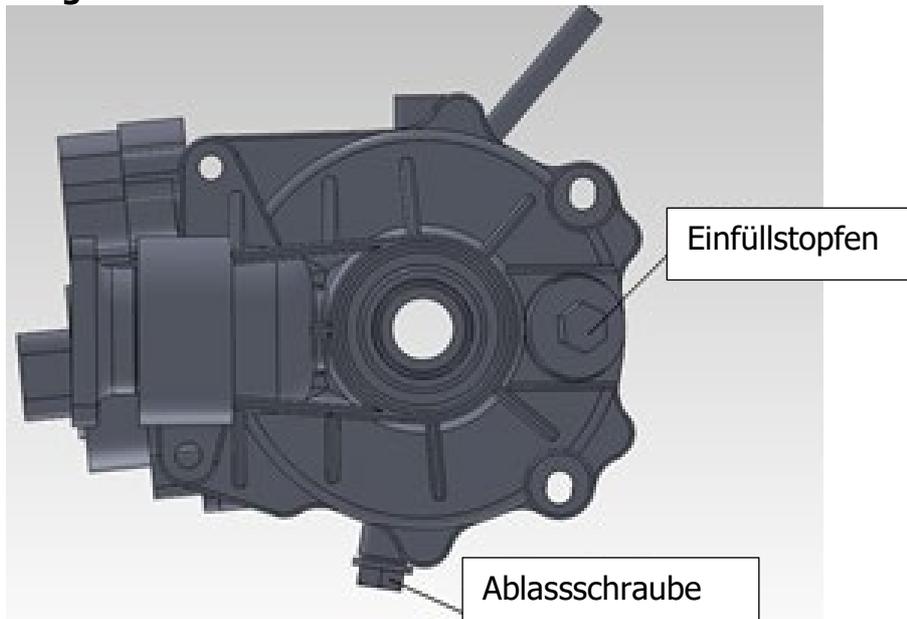


1. Die Ablassschraube entfernen. Öl in einem geeigneten Behälter auffangen und laut den Richtlinien vor Ort entsorgen.
2. Reinigen Sie den Stopfen, setzen Sie ihn erneut mit einer neuen Versiegelung ein und ziehen Sie ihn gut auf 15-20 Nm fest.
3. Entfernen Sie den Einfüllstopfen und füllen Sie 300 ml SAE GL.4 85W/90 Getriebeöl ein. Dann Ölstand kontrollieren. Das Öl muss bis knapp unter das Einfüllloch reichen.
4. Den Einfüllstopfen erneut anbringen und gut auf 35-40 Nm festziehen.
5. Auf Leckage kontrollieren.

Schmieren des vorderen Getriebes

ACHTUNG – Stellen Sie sicher, dass keine Fremdkörper ins Getriebe gelangen. Stellen Sie das UTV-Quad auf einem ebenen Untergrund ab, entfernen Sie den Einfüllstopfen und kontrollieren Sie den Ölstand durch das Einfüllloch. Das Öl muss bis knapp unter das Einfüllloch reichen. Bitte beachten Sie, dass kein Öl auf das Gewinde des Einfüllstopfens gelangen darf. Es wird empfohlen, Getriebeöl vom Typ SAE GL-5 80W/90 zu verwenden.

Vorgehensweise:



1. Die Ablassschraube entfernen. Öl in einem geeigneten Behälter auffangen und laut den Richtlinien vor Ort entsorgen.
2. Reinigen Sie den Stopfen, setzen Sie ihn erneut mit einer neuen Versiegelung ein und ziehen Sie ihn gut auf 20 Nm fest.
3. Entfernen Sie den Einfüllstopfen und füllen Sie 200-250 ml SAE GL5 80W/90 Getriebeöl ein. Dann Ölstand kontrollieren. Das Öl muss bis knapp unter das Einfüllloch reichen.
4. Den Einfüllstopfen erneut anbringen und gut auf 25 Nm festziehen.
5. Auf Leckage kontrollieren.

Räder und Reifen

WARNUNG – Wenn ein Quad mit abgenutzten, falsch aufgepumpten, falsch montierten oder generell falschen Reifen benutzt wird, kann dies das Verhalten beeinflussen, was in schweren oder tödlichen Verletzungen resultieren kann. Befolgen Sie stets die Empfehlungen:

Reifendruck: Siehe Technische Daten.

Reifendruck: Siehe Technische Daten.

Vergewissern Sie sich, dass die Räder korrekt montiert sind. Falsch montierte Räder können das Verhalten des Fahrzeugs beeinflussen und zu unangemessener Abnutzung der Reifen führen.

Demontage:

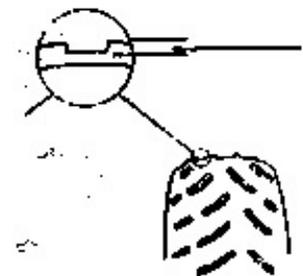
1. Stellen Sie den Motor ab, legen Sie einen Gang ein und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Die Radmuttern leicht lösen.
3. Heben Sie eine Seite des Fahrzeugs an, indem Sie eine geeignete Stütze/einen Wagenheber unter der Fußleiste/dem Gestell anbringen.
4. Zuerst die Radmuttern, dann die Räder abnehmen.

Montage:

1. Bei eingelegtem Gang und aktivierter Feststellbremse werden die Räder in die korrekte Position an der Radnabe gebracht. Vergewissern Sie sich, dass das Ventil nach außen und die Rotationspfeile auf den Reifen in Rotationsrichtung weisen.
2. Die Radmuttern aufsetzen und von Hand festziehen.
3. Das Fahrzeug zum Boden absenken.
4. Radmuttern laut Empfehlungen oben in diesem Abschnitt festziehen.

Beim Auswechseln der Reifen ist stets dafür zu sorgen, dass die korrekte Art und Größe verwendet wird.

Wechseln Sie die Reifen stets, wenn das Reifenprofil 3 mm oder weniger beträgt.

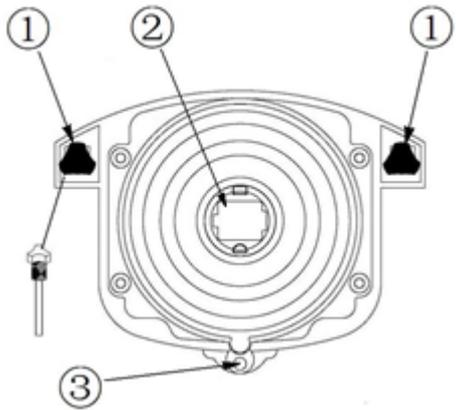


Leuchten

WARNUNG – Scheinwerfer und Rückleuchten stets sauber halten. Schlechtes Licht kann Unfälle verursachen, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen können.

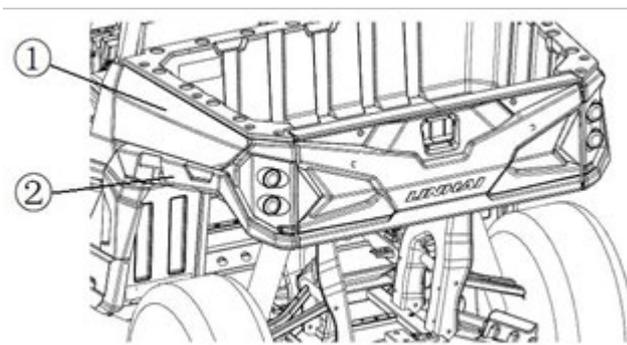
ACHTUNG – Warten Sie die Leuchten nicht, wenn diese noch heiß sind. Gefahr für schwere Verbrennungen. Halogenlampen nicht mit den bloßen Händen berühren. Fett von der Haut hinterlässt nämlich eine Schicht, die zu einem heißen Fleck führen kann, welcher die Lebensdauer **der Lampe** verkürzt.

Austausch und Einstellen der Leuchten

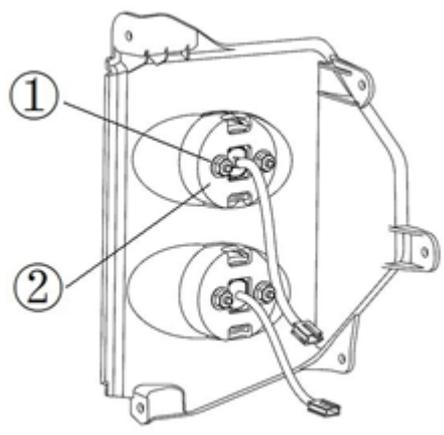


1. Drehen Sie die Stellschraube (1) gegen den Uhrzeigersinn, um die Lichtstärke der Scheinwerfer zu reduzieren. Umgekehrte Vorgehensweise, um die Lichtstärke zu erhöhen.
2. Nehmen Sie die Gummiabdeckung (2) aus der Halterung. Entfernen Sie die Halteclips, um die benutzte Lampe aus der Fassung zu nehmen und eine neue einzusetzen. Halteclips wieder anbringen.
3. Fassung des Begrenzungslichts aus der oberen Verkleidung nehmen. Die benutzte Lampe durch Ziehen herausnehmen. Neue Lampe in die Fassung einsetzen, bevor diese wieder in das Montageloch gebracht wird.

Rück- und Bremslicht, Austausch



1. Seitenverkleidung A entfernen (1).
2. Seitenverkleidung B entfernen (2).



3. Mutter (1) entfernen.
4. Rücklicht/Bremslicht abnehmen.
5. Das Leuchtmittel entfernen und durch ein empfohlenes austauschen.
6. Funktion der Lampe kontrollieren.
7. Leuchte und Mutter erneut anbringen.

Reinigung des UTV-Quads

Man kann die Lebensdauer der Komponenten des Quads verlängern, indem das Fahrzeug sauber gehalten wird.

Waschen:

Verwenden Sie niemals Hochdruckautowaschsysteme, da dies die Radlager, Getriebeversiegelungen, Paneele, Bremsen und Sicherheitsschilder beschädigen können. Darüber hinaus könnte Wasser in den Motor oder den Auspuff eindringen.

Die beste und sicherste Weise, ein Quad zu reinigen, ist die Reinigung mit einem Gartenschlauch und ein Eimer Wasser mit einer milden Seifenlösung. Waschen Sie zuerst den oberen, dann den unteren Teil des Fahrzeugs. Häufig mit Wasser spülen und anschließend mit einem Waschleder nachreiben, um Wasserflecken zu vermeiden.

Wenden Sie sich bitte an den Lieferanten, um Sicherheitsschilder anzufordern, wenn diese beschädigt sind.

Wachsen

Das Fahrzeug kann mit allen Formen von nicht schleifendem Autowachs behandelt werden.

Meiden Sie die Verwendung von Reinigungsmitteln, welche Kratzer im Lack des Fahrzeugs verursachen können.

ACHTUNG – Einige Produkte wie z. B. Insektenspray und Chemikalien können Kunststoffoberflächen beschädigen. Seien Sie äußerst vorsichtig.

Lagerung

ACHTUNG – Starten Sie den Motor des Fahrzeugs nicht im Lager. Dies zerstört nämlich die Schutzschicht, die durch den Ölnebel entstanden ist.

1. Das Quad gründlich reinigen.
2. Vergaser ganz von Kraftstoff leeren.
3. Motoröl und -filter wechseln.
4. Luftfilter/Gehäuse kontrollieren und reinigen bzw. austauschen.
5. Getriebeölstand kontrollieren. Bremsflüssigkeit kontrollieren (denken Sie daran, dass diese alle 2 Jahre oder bei Bedarf – wenn sie dunkel oder verunreinigt aussieht – gewechselt werden muss).
6. Feinen Ölstaub durch das Zündkerzenloch in den Zylinder sprühen (Ölnebel).
7. Kabel kontrollieren und schmieren.
8. Batterie überprüfen:
Nehmen Sie die Batterie heraus und füllen Sie evtl. destilliertes Wasser ein. Verwenden Sie kein Trinkwasser vom Wasserhahn, da dieses Mineralien enthalten kann, welche die

Lebensdauer der Batterie verkürzen. Dielektrisches Fett auf die Polschrauben und die Pole auftragen. Die Batterie aufladen.

9. Stellen Sie den Reifendruck ein und heben Sie die Reifen 25-50 mm vom Boden an. Sorgen Sie dafür, dass der Aufbewahrungsort gut belüftet ist. Decken Sie das Fahrzeug mit einer UTV-Quad-Plane zu. Es wird von der Verwendung von Kunststoff oder kunststoffbeschichteten Materialien abgeraten. Diese verhindern nämlich eine ausreichende Ventilation. Es bildet sich Kondenswasser, welches zu Korrosion und Oxidation führen kann.

Transport

Wenn das Quad transportiert werden muss, sind folgende Verhaltensmaßnahmen zu beachten:

1. Den Motor ausschalten und den Schlüssel abziehen.
2. Benzindeckel, Ölablassschraube und Sitz müssen korrekt und sicher sitzen.
3. Vergewissern Sie sich, dass das Gestell des Quads mit einem geeigneten Zurrgurt oder einem Seil am Transportfahrzeug verzurrt ist.
4. Legen Sie stets einen Gang ein und ziehen Sie die Handbremse an.

Fehlersuche

Falsche Bedienung der Kupplung (CVT) – Antriebsriemen „brennt“	
Mögliche Ursache	Lösungsmöglichkeiten
Zu hoher Gang beim Laden des Quads auf einen Anhänger	Langsamen Gang einlegen um zu vermeiden, dass der Antriebsriemen „brennt“
Anfahren auf einem steilen Hügel	Langsamen Gang verwenden
Es wird mit zu geringen Upm oder zu niedriger Geschwindigkeit (5-12 km/h) gefahren	Schneller fahren oder den langsamen Gang einlegen
Das Quad ist bei kalter Umgebungstemperatur nicht ausreichend warmgelaufen	Lassen Sie das Quad mindestens 5 Minuten im Leerlauf laufen, geben Sie dann in kurzen Abständen vorsichtig 5-7 Mal ca. 1/8 Gas. Der Antriebsriemen wird flexibler und brennt nicht mehr ab.
Langsame und leichte Aktivierung	Schnelle und effiziente Bedienung des Gashebels für eine effiziente Aktivierung
Bei niedriger Drehzahl/Geschwindigkeit ziehen/schieben	Nur langsamen Gang verwenden
Hängenbleiben in Schlamm/Schnee	Den langsamen Gang einlegen und schnell, aggressiv Gas geben. Seien Sie vorsichtig, da es hierbei zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zum Umstürzen kommen kann.
Fahren über große Hindernisse aus dem Stehen	Langsamen Gang einlegen und dabei in kurzen starken Schüben Gas geben. Seien Sie vorsichtig, da es hierbei zu einem für Verlust der Kontrolle und zum Umstürzen kommen kann.

Entladene Batterie	
Mögliche Ursache	Lösung
Langandauernder Versuch, den Motor anzulassen.	Siehe Abschnitt Starten des Motors und kontrollieren Sie Kraftstoff/Luft/Zündung/Kompressionssysteme.
Der Hauptschalter (Schlüssel) war eingeschaltet, während das Quad still gestanden ist (geparkt hat).	Schalten Sie den Hauptschalter aus, wenn der Motor ausgeschaltet wird.

Besonderheiten des EFI-Modells:

ACHTUNG:

Für die elektronische Einspritzung wird eine 12V-Batterie zum Starten des Motors benötigt.

Hinweis:

Der nachfolgende Abschnitt über die Fehlersuche kann nicht alle möglichen Ursachen für die Probleme berücksichtigen. Er ist aber als Anleitung gedacht. Es wird auf die jeweiligen Abschnitte im Handbuch bezüglich Überprüfung, Einstellen und Austausch der Elemente hingewiesen. Einstellungen und der Austausch von Elementen müssen von einem Fachhändler vorgenommen werden.

Startschwierigkeiten	
Kraftstofftank	Leer Verstopfter Entlüfter Zu alter oder verschmutzter Kraftstoff Verstopfter Kraftstofffilter Falscher Kraftstoffdruck
Gasregulierungssystem	Schlechte Verbindung
Luftfilter	Verstopftes Filterelement
Kompressionssystem	
Zylinder und Zylinderkopf	Lose Zündkerze Loser Zylinderkopf Zylinderkopfdichtung beschädigt Zylinderdichtung beschädigt Abgenutzter, beschädigter oder verkeilter Zylinder
Kolben und Kolbenring	Abgenutzter Kolben Abgenutzter, ausgeleierter oder beschädigter Kolbenring Verkeilter Kolbenring Verkeilter oder beschädigter Kolben
Ventilsystem	Falsch eingestelltes Ventilspiel Schlechte Ventilversiegelung Falscher Kontakt zwischen Ventil und Ventilsitz Falsche Ventileinstellung Beschädigte Ventulfeder Verkeiltes Ventil
Zündsystem	
Batterie	Aufladung Defekte Batterie
Sicherung	Durchgebrannt oder falsch angeschlossen
Zündsystem	Defekte Zündeinheit Defekte Wickelspule Magnetische Scheibenfeder beschädigt
Zündkerze	Falscher Elektrodenabstand Abgenutzte Elektroden Kabel mit Polen kaputt Falsche Erhitzungsreichweite Defekte Zündkapsel
Zündspule	Beschädigte oder kurzgeschlossene Primär-/Sekundärspule Defekte Zündspule
Schalter	Defekter Hauptschalter Defekter Motorstopp-Schalter Defekter Bremsschalter
Kabel	Lose Batteriepole Lose Verbindung Falsche Erdung Beschädigter Stromkreis
Schlechte Leerlaufleistung	
Zündsystem	Defekte Zündkerze Defekte Hochspannungsleitung Defekte Zündeinheit Defekte Wickelspule Defekte Zündspule
Luftfilter	Verstopft
Ventilsystem	Falsch eingestelltes Ventilspiel

EFI	Falscher Kraftstoffdruck Einspritzung verstopft Luftfilter verstopft
Schlechte Leistung bei mittlerer und hoher Geschwindigkeit	
Luftfilter	Luftfilter verstopft
Zündsystem	Verschmutzte Zündkerze Defekte Zündeinheit Defekte Wickelspule
Kraftstoffsystem	Verstopfter Entlüfter Luftfilter verstopft Verstopfter Kraftstofffilter Falscher Kraftstoffstand
Kompressionssystem	Abgenutzter Zylinder Abgenutzter oder verkeilter Kolbenring Zylinderkopfdichtung beschädigt Zylinderdichtung beschädigt Rußablagerungen Falscher Kontakt zwischen Ventil und Ventilsitz Falsche Ventileinstellung
Motoröl	Zu viel oder zu wenig Öl
Ventilsystem	Falsch eingestelltes Ventilspiel
EFI	Falscher Kraftstoffdruck Einspritzung verstopft Luftfilter verstopft
Überhitzung	
Zündsystem	Falscher Elektrodenabstand Defekte Zündeinheit
Kompressionssystem	Rußablagerungen Falsche Ventileinstellung Falsch eingestelltes Ventilspiel
Motoröl	Zu viel oder zu wenig Öl Falsche Ölqualität (hoher Viskosität) Zu schlechtes Öl
Bremsen	Bremsen ziehen
Kühlsystem	Defekter Ventilator Defekter Thermostat Defekter Thermostatschalter Zu wenig Kühlflüssigkeit Kühler defekt (verstopft oder beschädigt) Defekter Kühlerdeckel Defekter Flügelradachseingang (verbogener Stecker, Gang) Defekte Flügelradachse Deaktivierter Ventilatormotor
Defekte Kupplung	
Der Motor läuft, aber das Quad fährt nicht.	
Antriebsriemen	Abgenutzt, verbogen, rutscht
Druckfeder	Beschädigt
Schlechte Geschwindigkeitsleistung	
Antriebsriemen	Abgenutzt, schmierig
Kupplung rutscht	
Kupplungsfeder	Abgebrochen
Kupplungsschuh	Abgenutzt/beschädigt

Primäre Gleitscheibe	Verkeilt
Schlechte Startleistung	
Antriebsriemen	Rutscht/schmierig
Primäre Gleitscheibe	Funktioniert nicht Beschädigt
Druckfeder	Abgenutzt oder lose
Sekundäre Gleitscheibe	Funktioniert nicht Abgenutzte Steuerungszapfenrille Abgenutzter Steuerungszapfen
Kupplungsschuh	Abgenutzt/beschädigt
Defekte Bremse	
Schlechte Bremsleistung	
<ul style="list-style-type: none"> • Abgenutztes Nabenlager vorne • Abgenutzter Bremsbelag • Abgenutzte Bremsscheibe • Luft in der Bremsflüssigkeit • Leckage der Bremsflüssigkeit • Defektes Master-Zylinderset • Defekter Sattel, Versiegelungsset • Loser Banjo-Bolzen • Beschädigter Brems Schlauch • Schmieriger Bremsbelag • Schmierige Bremsscheibe 	

